



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

366 (9.8.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-369743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-369743)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Belegpreise: Bei Einzelverkauf RM. 2.70 einbl. Zeitungspreis, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 2.20, durch die Post RM. 2.70 einbl. Die Postgebühren, Steuer 75 Pf., Reichspost. Kästchen-Nr.: 13, Postfach-Nr. 42, Kreuzwegstr. 42, Schwanenstraße 42, Postfach-Nr. 14, No. Friedrichstr. 4, Postfach-Nr. 98, W. Cassius-Str. 4, No. Berliner-Str. — Zeitungspreisliste: wöchentlich 12 Mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 248 51  
Postfach-Nr.: Karlstraße Nummer 175 96. — Telegramm-Adresse: Kom a Zeit Mannheim

Belegpreise: Bei Einzelverkauf RM. 2.40 die 22 mm breite Seitenbreite; im Belegblatt RM. 1.10 die 70 mm breite Seite. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Neben nach Tarif. — Anzeigenabgabe 10%. — Für das Einreichen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsbank Mannheim.

Abend-Ausgabe

Dienstag, 9. August 1932

143. Jahrgang — Nr. 366

# Die Notverordnung gegen den Terror

Zodestrafte für Bombenanschläge und schwere politische Ausschreitungen — Sondergerichte in den vom Terror heimgesuchten Provinzen

## Die entscheidende Kabinettsitzung

Beziehungen unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Aug.

Das Kabinettsitzung ist heute vormittag unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten die entscheidende Beratung über die neue Antiterrorverordnung zusammengetreten. An der Sitzung nahmen sämtliche Minister teil. Die Beschlüsse der Kabinettsitzung wird für heute abend erwartet. Es handelt sich um eine Notverordnung, die eine Verschärfung der Strafbestimmungen, und zwar auch die Todesstrafe für besonders schwere Fälle enthält, sowie um Ausführungsbestimmungen zu der früheren Notverordnung über die Sondergerichte. Reichspräsident von Hindenburg, der am Donnerstag hier eintrifft, wird, wie es neuerdings heißt, nur einen oder zwei Tage sich in Berlin aufhalten, um dann nach Heidelberg zurückzufahren.

Das Ergebnis der heutigen Kabinettsitzung wird ohne Verzögerung telephonisch dem Reichspräsidenten von Hindenburg mitgeteilt werden, damit die Berechtigung möglichst noch heute erlassen werden kann, da morgen der Burgfriede abklingt.

Nach dem bisherigen Entwurf sollen Sondergerichte für Berlin, die Provinzen Ostpreußen, Schlesien, Schleswig-Holstein und Brandenburg eingesetzt werden, zweifellos ist wohl auch Braunschweig. Eine solche besondere Organisation entspricht der alten Notverordnung, auf die die neue Notverordnung zurückgeht.

Weiter verläutet, daß die Notverordnung für die Straferleichterungen die Todesstrafe für ganz bestimmte Fälle verzieht, u. a. bei Forderung, Brandstiftung, Gefährdung von Explosionen und Ueberforderungen, Verschwendung von Eisenbahnanlagen, Raubverbrechen und bestimmten schweren Fällen von Ausschreitungen.

Nach der Todesstrafe sind aber auch bei den Freiheitsstrafen Verschärfungen beabsichtigt. Ueber die Einzelheiten entscheidet jedoch erst das Reichskabinettsitzung.

Im Zusammenhang mit Meldungen über den Verlauf einer Hilfspolizei in Braunschweig wird von jüdischer Seite noch einmal betont, daß politische Organisationen nicht als Hilfspolizei verwendet werden dürfen. Das Reichsinnenministerium wird genau darauf achten, daß diese Richtlinien eingehalten werden und die Maßnahmen der einzelnen Länder nicht überschreiten.

Ein gewisses Aufsehen haben die Meldungen erregt, daß gestern abend die Schuppel in der Regierungsviertel in erhöhtem Alarmstand versetzt und mit Karabinern ausgerüstet wurde. Von jüdischer Seite wird diese Angelegenheit als belanglos dargestellt, umso mehr, als die Verhaftungen heute vermittels zurückgezogen worden seien.

## Elf Anschläge in Schlesien

Meldung des Weizsäcker-Büros

Breslau, 9. Aug.

In Weizsäcker wurde von einem SA-Mann auf den Reichsleiter des sozialdemokratischen Blattes „Der Volkskämpfer“ ein Handgranatenanschlag verübt. Die Handgranate explodierte jedoch verfehlt und der SA-Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch in so vielen Jahren Verletzungen erlangt.

In Ruppert (Kreis Lubau) wurden auf den Reichsbannerführer Konrad Hoffmann, Vater von vier Kindern, in der vergangenen Nacht auf vier Häuser zwei Schüsse abgegeben. Er fand im Krankenhaus.

In Wünnelburg, Kreis Neuzelle, wurden zwei Schüsse auf die Wohnung eines Reichsbannerführers abgegeben. Verletzt wurden nicht.

In Ruppertsberg erfolgte heute nacht ein Terrorüberfall gegen das Haus der Ruppertsberger Zeitungsgesellschaft und zwei Geschädigten. Verletzt wurden nicht.

In Eitelshagen wurden die Schaulen der von zwei jüdischen Kaufleuten durch Zerschlagung von Fenstern des Konsumlagers in Nieder-Oelitz abgebrochen. Schüsse abgegeben, eine Handgranate und eine Bombe mit explosiver Füllung geworfen. Auch die Nieder-Oelitzer Konsumvereine in Wetzlar bei Barmen wurde beschossen.

Bei Kleinitz wurden in Schützen auf die Wohnung eines Konsumvereins, der der Bau-

## Nationalsozialistische Ministerkandidaten



Staatsminister a. D. Fried



Gregor Strasser



Oberst a. D. Dietl

Da bei vielen Kombinationen über die Regierungsbildung werden die nationalsozialistischen Führer Strasser und Fried häufig genannt. Strasser soll Reichsinnenminister werden, Fried ein makabres Ministerium (Innenminister oder Ministerpräsident) in Preußen erhalten. Oberst a. D. Dietl wird als der kommende Reichsminister für den Reichsbanner bezeichnet.

## Alarm aus Sowjetrußland

Französische Berichte melden den völligen Mißerfolg der Staatswirtschaft

Drahtung unseres Pariser Vertreters  
Paris, 9. August.

Ueber die politische und wirtschaftliche Lage Sowjet-Rußlands veröffentlichte gestern die Wirtschaftszeitung „Information“ einen Bericht, der wahrscheinlich aus der Feder eines autorisierten französischen Diplomaten kommen dürfte und umso mehr Beachtung verdient, als er sich inhaltlich fast vollkommen mit anderen hier vorliegenden Meldungen deckt. Nach dem Bericht sind im Kreis ihrer Meinungsgenossen entstanden. Die Opposition verlangt von Stalin die Aufgabe der jetzt herrschenden System und die Rückkehr zu den Methoden Lenin, d. h. einer teilweisen oder gänzlichen Dezentralisation der Industrie. Dem Berichtsteller zufolge, handelt es sich vor allem um den Rückgang in der Hochproduktion und die schlechte Rohstoffversorgung.

Die Rohstoffproduktion ist im Dezember um 40 v. H. und im April um 50 v. H. gesunken. In der gleichen Zeit ist die Stahlproduktion um 30 v. H. zurückgegangen. Selbst in der Erbsenproduktion zeigt sich eine Neigung zum Rückgang bemerkbar.

Durch diese verminderte Rohstoffversorgung sind die Industrien zu einer merklichen Verlangsamung ihrer Arbeitsschritte, ja zur teilweisen Einstellung der Arbeit gezwungen worden. Man spricht sich vielfach von einem Scheitern des Fünfjahresplans und verlangt freilichdringende Maßnahmen. In der Rohstoff-mittelversorgung sieht es nicht besser aus.

Nach genauem statistischen ist die Halberne dieses Jahres in Schräglage auf ein Drittel der Vorkriegsbewertung zurückgegangen. Die Ukraine hat erst 9 v. H. der Ernte geerntet. Dieser Verlust, der dem Kollektivbau in der Landwirtschaft zuzuschreiben ist, ge-

läubigt die Lebensmittelversorgung in den Städten und großen Industriezentren.

Die Opposition fordert dringend die Wiedereinführung des freien Lebensmittelmittels, die Aufgabe des Kampfes gegen die Bauern und die Rückkehr zur agrarischen Politik Lenin. Der leitende Mensch Stalin wird es der Opposition, die besonders in den militärischen Kreisen sehr viel Anhänger hat, erleichtern, ihren Wünschen zum Durchbruch zu verhelfen. Der Gewerkschaftsmann der „Information“ meint, daß man sich in Sowjet-Rußland am Vorabend sehr bedeutungsvoller politischer Umwälzungen befindet.

Die Sowjetregierung laßt solche Berichte zu begünstigen oder als unwahr darzustellen und spricht in amtlichen Darstellungen von einem glänzenden Funktionieren des Fünfjahresplans, will sogar den Eindruck eines mehr als hundertzprozentigen Erfolgs ihrer Politik erwecken. Solche Darstellungen finden jedoch wenig Glauben, da die Regierung in letzter Zeit anhaltenden Ungehörigkeiten gegenüber dem freien Warenhandel machte. Daneben ist

die Regierung auf der Suche nach Schuldigen.

So hat sie jetzt einen Beschluß veröffentlicht, der das Eigentum der Kollektivwirtschaften und Konsumgenossenschaften dem Staatsapparat zu überträgt. Für dessen Anwendung Strafen von nicht unter zehn Jahren Gefängnis vorgesehen sind. In schweren Fällen sogar die Todesstrafe. Damit ist schon Jahre lang einseitig überzulässige (schändliche) Elemente verhängt werden, die durch Drohung oder Gewalt die Bauern zum Austritt aus den Kollektivwirtschaften bewegen wollen. Begründet wird dieser Beschluß mit einem Hinweis auf die Klagen der Kollektivmitglieder über die Anwendung von Gewalt der Kollektivwirtschaften und Genossenschaften durch „genossenschaftliche Elemente“.

In Dreiebsburg wurde die Wohnung eines früheren kommunistischen Stadtratsvorsitzenden, der inzwischen zur SPD übergetreten ist, beschossen. Am Donnerstag hatte der Betroffene auf einer Postkarte die Mitteilung erhalten, daß ihn innerhalb 14 Tagen der Tod ereilen würde.

In Marienburg wurde auf die Wohnung eines Wälders ein Bombenattentat verübt. Der 14-jährige Sohn des Wälders wurde durch Sprengstoffe am Kopf schwer verletzt. Der Vater gehört keiner Partei an und betätigt sich auch nicht politisch.

Der von seiner Sondermission inzwischen zurückgekehrte Vertreter des Reichskommissars für Preußen stellt in seinem Bericht fest, daß in Königsberg sehr viele Schüsse, sonstige Vergänge seien dem Staatsschutz überwiesen worden. Die Kriminal-polizei verfolge aber weiter die Täter, da nur die letzten Fälle völlig aufgeklärt seien, während die früheren noch weiterer Nachprüfungen bedürften. Außerdem sind jetzt Maßnahmen getroffen worden, die es gestatten, daß gegen alle Personen, die mit der Waffe in der Hand betroffen werden, aufs schärfste vorgegangen werden kann.

## Bomben und Schüsse in Dispreußen

Meldung des Weizsäcker-Büros

Königsberg, 9. August

Nach der gestrige und heutige Tag brachen in verschiedenen Orten Ostpreußens wieder Anschläge politischer Art, ohne daß es zu erheblichen Verletzungen oder gar Todesfällen gekommen wäre. Der Bürgermeister der Stadt Rast hat aus Bürgern der Stadt eine Hilfspolizei zur Bekämpfung der örtlichen Verbrechen aufgestellt, die während der Nacht Polizeidienst verricht.

## Neuordnung der Weltwirtschaft?

Mannheim, 9. Aug.

Die entscheidenden Auseinandersetzungen um die Macht in Deutschland haben für die deutsche Weltwirtschaft in den letzten Wochen die weitreichendsten Ergebnisse verurteilt, die mit außerordentlicher Wachstumskraft zu verfolgen gerade das deutsche Volk allen Grund hat. Die internationalen Wirtschaftsverhandlungen, die angeblich zwischen England, den Dominien, Amerika und Frankreich geführt werden, mögen sich zwar außerhalb der deutschen Bezirke abspielen, sie beeinflussen aber Deutschlands wirtschaftliche Existenz in außerordentlichem Maße. Je weiter man sich nämlich von Boulogne entfernt, desto schärfer tritt die Forderung in Erscheinung, daß die Abmachungen der Reparationskonferenz eine tief einschneidende Zäsur in der Geschichte des Nachkriegs bedeuten. Nicht für Deutschland, das auch nach dem Ergebnis von Boulogne mit wirtschaftlichen Zahlungen ohne Gegenleistungen belastet ist, sondern für die Welt, die sich das Ende der Reparationen vorstellt. Eine Täuschung bleibt es, wenn die Regierungen der großen Staaten das Ende der Tribute festhalten. Allein die Geschichte beweist, daß Nationen oft größeren Einfluß auf die Welt ausüben, als politische oder wirtschaftliche Taten. Gerade die Fiktion der Reparationskonferenz aber gibt den verantwortlichen Staatsmännern Ruherdeutschlands den Impuls zu dem Versuch, der endgültigen Regelung der Tributfrage die der Wirtschaftbeziehungen Umgestaltung und eine Neuordnung der Weltwirtschaft zu schaffen. Boulogne soll ergänzt und geteilt werden durch London oder Washington, die Reparationsabfrage durch die Weltwirtschaftskonferenz.

Diese Konferenz von London oder Washington hat bereits eine Reihe von Vorverhandlungen verursacht, die man in vier Gruppen unterscheiden kann: die Konferenz von Ottawa zwischen England und den britischen Dominien, die Verhandlungen zwischen England und Frankreich, die Englands und Frankreichs mit Amerika und die Deutschlands mit den europäischen Staaten. Für Deutschland vereinigen sich alle diese Verhandlungen in den intereuropäischen Wirtschaftsverhandlungen, da die Rückwirkungen der Ottawa-Konferenz und der wirtschaftlichen Auseinandersetzungen mit Amerika ihre unmittelbare Auswirkung auf Deutschland haben werden. Das heißt, daß zum Beispiel die Entscheidung in Ottawa nicht nur die Beziehungen Englands zu seinen Dominien regeln wird, sondern auch die Möglichkeit eines deutsch-englischen Warenverkehrs, daß die Verhandlungen Frankreichs mit Amerika das Volumen des deutsch-französischen Handels maßgebend bestimmen.

Direkten Einfluß kann Deutschland auf die drei ersten Verhandlungsgruppen nicht nehmen, so daß es sich darauf beschränken muß, seine wirtschaftspolitische Position für den Kampf um die künftigen Vertragspartner auszubauen. Hier ergeben sich jedoch eine Reihe von Schwierigkeiten, die in den Verhandlungen mit Ungarn-Rumänien und Dänisch-Dänemark schon bereits Ausdruck fanden. Als der Einbruch Frankreichs die Diskussion mit Österreich und damit den ersten Schritt zur Schaffung eines mitteleuropäischen Wirtschaftsraums vereitelte, da verlor Deutschland, das den hauptsächlichsten Industriestandard durch Präferenzzölle mit Ungarn und Rumänien zu sichern, es bei den beiden Staaten Vorzugsbehandlung für Getreide und Hohenprodukte an gegen eine entsprechende Stellung der deutschen Warenimporte. Der Plan scheitert an den verstellten Kreditverhältnissen der Vertragspartner. Auf derselben Ebene bewegen sich die Verhandlungen mit Holland und Dänemark. Mit dem Unterschied, daß die Rücksicht auf den Gläubiger Holland den Schuldner Deutschland zu weitgehenden Zugeständnissen in der Frage des Zinstenungsansatzes zwingt, was einen Schritt vermehrt zur Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft in Deutschland werden sollte und unter den größten Schwierigkeiten gegenüber den nordischen Staaten ermöglicht werden war. Holland hingegen hat mit Belgien-Luxemburg erst in diesen Tagen eine Zollkonvention abgeschlossen, die den drei Ländern untereinander besondere Verhandlungen einräumt, gemeinsame Zollrichtlinien verleiht und also eine



Andant ist der Welt Lohn!

Dah es, so wird uns von einem Vater gelehrt, und Menschen gibt, die selbst nach Errettung aus...

Das Ehepaar beschloß sich nun mit dem Kaufmann des Bootgeschäftes...

Freiwilligkeit bei Schulpflichtigen. Von der Polizeidirektion wird uns geschrieben: Der Reichsausschuß für Schulpflichtigen...

Politisches Nachrichten. Auf der Straße zwischen 12 und 13 wurde in vergangener Nacht...

Verkehrsmittel. In Land, zu Wasser und in der Luft befinden sich gegenwärtig die Engländer...

Wie hörten... Mannheimer Sendungen. In der Mannheimer Zeitung...

Schulferien. Ein maßgebendes Beispiel war wiederum die Übertragung der Schulferien...

Schulferien. Ein maßgebendes Beispiel war wiederum die Übertragung der Schulferien...

Wenn die Abfälle zu hoch sind

Eine wichtige Reichsgerichtsentscheidung

Eine Dame, die Abfälle mit 7-8 Zentimeter hohen Abfällen trug...

Das erstinstanzliche und Berufungsgericht verurteilten die Reichsbahn...

Tragen von hohen Abfällen sei nicht als Verschulden anzusehen...

auch nicht sei, daß der Unfall nur wegen der hohen Abfälle möglich gewesen sei...

Wenn dieses verurteilende Erkenntnis laute die Reichsbahn Revision ein...

müssen, daß infolge der hohen Abfälle größere Gefahr des Hängenbleibens...

Das Reichsgericht, das sich diesen Ausführungen im wesentlichen angeschlossen...

nach ein Rückverlangen der Beteiligten...

an, wobei es ausführte, daß es keinem Zweifel unterliege...

Bezüglich des Einwandes der Klägerin, daß die Beklagte verpflichtet gewesen sei...

Verband badischer und pfälzischer Gartenbauvereine

Landesversammlung in Billingen

D. Billingen, 8. August.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand am 6. und 7. August die Landesversammlung...

Die Versammlung in der reichgeschmückten Stadthalle (Londhalle)...

Am Sonntag fand die Besichtigung der hiesigen Sammlungen...

Die Versammlung fand im stilvollen Saal...

Die neuen Räume für die Friedhofverwaltung...

Im Industriezweigen erstrahlt. Vermutlich in einem Anfall geistiger Erregung...

Nur ein Kammerbrand. Heute vormittag erlitt in der Unterstadt ein Feuer...

Reichs- und Landesregierung angeordneten Kleingärten...

Der Nachmittag wurde zur Besichtigung der Billinger Gartenanlagen...

Die Versammlung fand im stilvollen Saal...

Die neuen Räume für die Friedhofverwaltung...

Im Industriezweigen erstrahlt. Vermutlich in einem Anfall geistiger Erregung...

Nur ein Kammerbrand. Heute vormittag erlitt in der Unterstadt ein Feuer...

Aus der Pfalz

Schulferien. Ein maßgebendes Beispiel war wiederum die Übertragung der Schulferien...

Verkehrsmittel. In Land, zu Wasser und in der Luft befinden sich gegenwärtig die Engländer...

Politisches Nachrichten. Auf der Straße zwischen 12 und 13 wurde in vergangener Nacht...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Was hören wir? Mittwoch, 10. August. Bruchsal. 7.30: Brühlkonzert...

Advertisement for SALEM 3 1/2 cigarettes, featuring an image of the cigarette pack and the text 'Allen vordaus haben Salem-Zigaretten das Vertrauen der Raucher...'.



Enflastete Reichsbank

Berlin, 8. Aug. (Sp. 2.) Nach dem Kundenschild...

Spiritus-Beimischungszwang

Berlin, 8. Aug. (Frühbericht von Berl. Börz.)...

Schwankender Börsenverlauf

Wachsende Zurückhaltung / Bei geringsten Umsätzen Schluß etwas erholt

Die in unserer Zeit besorgniserregenden politischen...

Immerhin ein, am 8. August Mittag zu bezeichnen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Geldmarkt schwächer

Berlin im Geldmarktverkehr herrscht ein...

Frankfurt an der Oder

Am 8. August hat die Frankfurter Börse...

Berlin zum Schluß leicht erholt

Die in unserer Zeit besorgniserregenden politischen...

Frankfurt an der Oder

Am 8. August hat die Frankfurter Börse...

Neue Kupferpreiserhöhung

Berlin, 8. Aug. (Sp. 2.) Das internationale...

Berliner Metallbörse vom 9. August

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Londoner Metallbörse vom 9. August

Table with columns for London metal prices and exchange rates.

Berliner Metallbörse vom 9. August

Table with columns for Berlin metal prices and exchange rates.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for Mannheimer Effektenbörse and Frankfurtur Börse.

Berliner Börse

Table with columns for Berliner Börse and Industrielle Aktien.

Industrielle Aktien

Table with columns for Industrielle Aktien and Transport-Aktion.

Freivorkaufskurse

Table with columns for Freivorkaufskurse and Fortlaufende Notierungen (Schluß).

**Ludwig Zimmermann August Hauk**  
**Henry Zimmermann Margarethe Hauk**  
geb. Steiner geb. Steiner

geben ihre Vermählung bekannt

Mannheim (N 4. 9. 7. August 1932)

**Zwangsversteigerung**  
Schiff- und Waldbrunn-Akten-Gesellschaft, Mannheim. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Juli 1932 sind die den Aufstellers betreffenenden §§ 14 bis 17 des Gesellschaftsvertrages geändert und neu gefaßt. Die Gesellschaft hat beschlossen, die durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Juli 1932 beschlossene Änderung des Gesellschaftsvertrages, nämlich die §§ 14 bis 17 dieser 4 in den Gesellschaftsvertrag wieder einzufügen.

## Städtische Verfassungs-Feier

**Donnerstag, den 11. August 1932, 20<sup>00</sup> Uhr im Musensaal des Rosengartens**

**Mitwirkende:**  
Opernsänger **Wilhelm Triefoff**, Nationaltheater Mannheim (Bariton)  
Kirchenmusikdirektor **Arno Landmann**, Mannheim (Orgel und Cembalo)  
**Das Philharm. Orchester Mannheim**, Leitung: Kapellmeister **Ludwig Becker**

**Vortragsfolge:**  
Grege allegro-adesio-pomposo aus dem Concerto grosso Nr. 25 . . . . . G. F. Händel  
„Die Ehr' Gottes aus der Natur“ . . . L. van Beethoven  
„Heimweh“ . . . . . Hugo Wolf  
EGHONT-Overture . . . . . L. van Beethoven

**Ansprache:**  
**Dr. Franz Schnabel**, Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe  
Deutschland-Lied (allgemeiner Gesang)

Die Mannheimer Bevölkerung wird zur Teilnahme an der Feier eingeladen. Eintritts-, Einlaß- und Garderobengebühren werden nicht erhoben. Garderobezeitung besteht nur für Stöcke und Schirme.  
Am 11. August werden die städtischen Gebäude beflogt; ich bitte die Einwohnerschaft, auch die Privatgebäude in den verfassungsmäßigen Farben zu beflaggen.  
Mannheim, den 3. August 1932  
Der Oberbürgermeister: **Dr. Heimerich**

*Lieber Andreas!*  
*Dem 10. August, dem 10. August*  
*kommt Ihr Olla zum*  
*Annivers. Großmutter Geburtstag*

**Ein hübscher  
Taschenspiegel**

von **SCHMOLLER**

In jeder Packung ein hübscher  
**KÜNSTLER-KONZERT!**

**Ab 3 Uhr nachmittags**  
**Im Erfrischungsraum:**  
**Ein Kindergedeck**  
bestehend aus:  
1 Tasse Schokolade  
oder  
1 Portion Eis mit  
Schlagsahne hierzu  
1 reizender Überraschungsteller

**SCHMOLLER**

**Amtliche Bekanntmachungen**  
**Handelsregisteramt**  
**Handelsregisteramt Mannheim**  
Mannheimer Handelsregisteramt  
Mannheimer Handelsregisteramt  
Mannheimer Handelsregisteramt

**Ampl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim**  
**K Der „Rosenhof“ ist renoviert!**  
**4. 19**  
Angenehmer Aufenthalt bei herabgesetzten Preisen. **Stimmungskonzert!** • Heute lange Nacht • Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag, Verlängerung

**Alles für Ihren Hund**  
Für Hund- und Katzennahrung: Qualitäts-Hunde- und Katzenfutter, Hund- und Katzenkörner, Hund- und Katzenfleisch, Hund- und Katzenfleisch, Hund- und Katzenfleisch, Hund- und Katzenfleisch.

**Offene Stellen**  
**Tüchtige Kontoristin**  
**Mädchen**  
**Stellen-Gesuche**  
**Einfamilienhaus**  
**Suche mod. Etagenhaus**  
**Haus**  
**Automarkt**  
**Selbstfahrer**  
**Kleinwagen**

**Vermietungen**  
**Max Josefstr. 8**  
**4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde**  
**4 Zimmer-Wohnung**  
**Prachtvolle Wohnung**  
**Billige Wohnungen mit jedem Komfort**  
**Schönste Lage Feudenheims**  
**Lindenhof, Schöne 3 Zimmer-Wohnung**  
**Sonnige 3 Zimmer und Küche**  
**Schöne 2 Zimmerwohnung**  
**Backofen**  
**Büro- u. Lagerräume**  
**Garage**  
**Sep. Parterre-Raum**  
**1 Zimmer, Küche**  
**2 Zimmer, Küche**  
**2 Zimmer und Küche**  
**Leeres Zimmer**  
**Gut möbl. Zimmer**

**Miet-Gesuche**  
**4-5 Zimmer-Wohnung**  
**Mansarde u. Bad**  
**3 Zimmer-Wohnung Lindenhof**  
**Feudenheim**  
**Gr. leeres Zimmer**  
**Leeres Zimmer**  
**Lagerraum**  
**Lagerraum**  
**Wo**  
**Auto-Garage**  
**2 Zimmer, Küche**  
**1-2 Zimmer u. Küche**  
**Motorrad**  
**Motorrad (Diamant)**  
**1 Kreissäge**  
**Fahrräder**

**Verkäufe**  
**Federrolle**  
**Federrollen**  
**Motor-Dreiradwagen**  
**Schön. kpl. Schlafzim.**  
**Öelgemälde**  
**Nullb. Ausziehtisch**  
**Chaiselongue**  
**Flobert - Tischings**  
**Kinderwagen**  
**Kauf-Gesuche**  
**Kpl. Herrenzimmer**  
**Radio**  
**Bastler-Radio**  
**Falshoot (Zweisit.)**  
**Motorrad (Diamant)**  
**1 Kreissäge**  
**Fahrräder**

**Herzliche Bitte**  
**Tüchtige Schneiderin**  
**Astrologie**  
**Offenbilder**  
**Neubeziehen von Lampenschirmen**  
**Lampen jeder Art**  
**Lampen-Jäger**  
**Geld-Verkehr**  
**Darlehen**  
**Darlehen**  
**1500.- M.**  
**Eilt!**  
**Heirat**  
**Heirat**  
**Einheirat**  
**baldiger Heirat**

**MARCHIVUM**